



Für Kommunalpolitiker und Behördenvertreter angelegt: Bei einer Exkursion haben sich rund 50 Teilnehmer über Leader-plus-Projekte im Allgäu informiert. Station machen sie unter anderem im Trendsportzentrum in Nesselwang, wo ihnen Trainer Hubert Hindelang ein Biathlon-Schießtraining demonstrierte. Links Ostallgäus Landrat Johann Fleschhut.

Foto: Walter Müller

175 Projekte im Allgäu mit Millionen unterstützt

Leader plus Förderperiode geht zu Ende – Exkursion mit Politikern und Experten

Allgäu | bil/dim | 175 Projekte hat das Programm Leader plus der Europäischen Union in der vergangenen Förderperiode von 2002 bis 2006 im Allgäu unterstützt. Das hat der Leiter des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Kempten, Dr. Alois Kling, bei einer Informations-Exkursion mitgeteilt. Insgesamt seien im Allgäu 11,5 Millionen Euro an Zuschüssen geflossen. Sie hätten zu Investitionen von insgesamt 26 Millionen Euro geführt.

Bei der Exkursion besichtigte eine Gruppe aus rund 50 Kommunalpolitikern und Behördenvertretern unter anderem das Trendsportzentrum in Nesselwang (Ostallgäu). Skiklub-Vorsitzender Karl Schmid teilte vor Ort mit, dass die Resonanz auf das mit Leader plus geförderte Sportzentrum ständig steige.

Auch Vereine mit dabei

Bei der Sennerei Lehern, einer weiteren Station der Exkursion, wies der Ostallgäuer Landrat Johann Fleschhut darauf hin, dass sich die Träger der verschiedenen Projekten gewandelt haben. Es seien

nicht mehr nur Kommunen und Landkreise, sondern beispielsweise auch Vereine oder – wie im Falle Lehern – Genossenschaften Träger von Leader-plus-Projekten. Im Ostallgäu seien in zehn Workshops insgesamt 200 Projektideen entwickelt worden, teilte die Geschäftsführerin der lokalen Aktionsgruppe, Michaela Waldmann, mit. Davon habe man 77 konkretisiert.

Pädagogischer Gedanke

Im Unterallgäu besichtigte die Gruppe das Generationenhaus in Sontheim sowie die erst kürzlich eröffnete „Erlebnispädagogische Landschaft“ in Klosterwald bei Ottobeuren. Die Anlage umfasst beispielsweise Hochseilübungen, einen Niederseilparcours und eine Kletterlandschaft. Die Besucher sollen sich dort selbst erfahren, ein Gefühl für den eigenen Körper bekommen und Teamgeist erleben. Das Angebot richte sich an Schulklassen, Vereine und andere Gruppen. Im Zentrum steht nicht der sportliche, sondern der pädagogische Gedanke.